

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
Berichtsjahr 2008



Einleitung



Der Rhein-Kreis Neuss unterhält im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung - Krankenhausversorgung als Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger - zwei Krankenhäuser. Das Kreiskrankenhaus Dormagen und das Kreiskrankenhaus Grevenbroich - St. Elisabeth werden als Sondervermögen des Rhein-Kreises Neuss, auf das die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung sinngemäß Anwendung finden, geführt. In insgesamt fast 700 Betten und zehn bettenführenden Fachabteilungen werden wohnortnah Gesundheitsdienstleistungen angeboten.

Auch in einem immer schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hohem Einsatz. Die Qualitätssicherung und das Qualitätsmanagement spielen hierbei eine große Rolle, denn diese bilden die Basis, um die hohe Qualität der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Patientinnen und Patienten auch für die Zukunft zu sichern.

Krankenhausärzte der unterschiedlichen Fachabteilungen, Pflegende und Therapeuten arbeiten mit den Niedergelassenen Medizinerinnen und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens zusammen, um die Versorgungsqualität weiter zu verbessern. Der vorliegende Qualitätsbericht zeigt, dass Qualitätsmanagement in den Krankenhäusern des Rhein-Kreises Neuss ein fester Bestandteil der Unternehmenspolitik ist. Im Interesse der Behandlungsergebnisse, der Behandlungsqualität und der sich uns anvertrauenden Patienten werden in vielen Bereichen Maßnahmen durchgeführt, die die Qualität sichern. Gerne nutzen wir die Möglichkeit, umfangreiche Informationen über unsere Aktivitäten für eine weitere Qualitätsverbesserung darzustellen.

Unser **Kreiskrankenhaus Dormagen**, das im Volksmund auch häufig Krankenhaus Hackenbroich genannt wird, wurde nach einer fünfjährigen Bauzeit am 17. November 1980 eröffnet. Träger des Krankenhauses ist der Rhein-Kreis Neuss. Es ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 346 Betten. Seit 1983 gehört es zum Kreis der akademischen Lehrkrankenhäuser der Universität zu Köln. Durch seine grüne Lage am Rande der Stadt Dormagen und in der Nachbarschaft zum Kölner Norden und dem Erftkreis hat es ein Einzugsgebiet, das weit über das eigentliche Dormagener Stadtgebiet hinausgeht. Neben den fünf Fachabteilungen und der interdisziplinären Anästhesie und Intensivmedizin verfügt das Krankenhaus noch über eine Klinik für diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin sowie eine Vollapotheke. Zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung der Patienten wurde im Jahre 1981 eine Krankenpflegeschule mit 60 Ausbildungsplätzen eingerichtet. Außerdem wird eine Weiterbildungsstätte für Anästhesie- und Intensivpflege betrieben.

Der Qualitätsbericht dient der Information von Patienten und Versicherten, bietet den Einweisenden und im Anschluss an die Krankenhausbehandlung weiter betreuenden Ärzten sowie den Krankenkassen eine Orientierungshilfe und eröffnet für Krankenhäuser die Möglichkeit, Leistungen und Qualität darzustellen. Der Qualitätsbericht dient also der Information und Transparenz der Krankenhausbehandlung.

Um eine bessere Übersicht zu schaffen und darüber hinaus die teilweise interdisziplinären Organisationsstrukturen von Krankenhäusern besser als bisher abbilden zu können, wurde der Qualitätsbericht seit dem Berichtsjahr 2006 neu strukturiert. Die krankenhausesbezogenen Struktur- und Leistungsdaten werden im ersten Abschnitt (Teil A) und spezielle Struktur- und Leistungsdaten abteilungsbezogen bzw. auf die jeweilige Organisationseinheit bezogen im Teil B dargestellt. Der Teil C, der noch ohne den Teil C1 veröffentlicht wird, stellt die speziellen Maßnahmen der Qualitätssicherung dar und unser Qualitätsmanagement wird zusammenfassend im letzten Abschnitt (Teil D) umfangreich erläutert.

Dieser Bericht stellt das Kreiskrankenhaus Dormagen mit seinen Strukturdaten und seinem innovativen Leistungsangebot, das in vielen Fällen interdisziplinär belegt ist, vor. Wir verfolgen mit der Veröffentlichung des Berichtes ähnlich wie mit unseren zahlreichen Informationsveranstaltungen das Ziel, offene Fragen zu unserem Angebot zu beantworten.

Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung erbringt das Kreiskrankenhaus Dormagen ein breit gefächertes Leistungsangebot in insgesamt sieben Kliniken und Instituten als Haupt- beziehungsweise Belegabteilungen. Alle Abteilungen stellen sich in diesem Qualitätsbericht einzeln vor und präsentieren ihr abteilungsspezifisches Spektrum fokussiert auf die jeweiligen Schwerpunkte. Die qualitativ hochwertige Arbeit unserer Kliniken werden wir mit ausgewählten Leistungszahlen belegen, die durch die Auswertungen von Qualitätsindikatoren ergänzt werden.

Das Kreiskrankenhaus Dormagen strebt die Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) an. Es greift aber jetzt schon auf ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem zurück, das durch Prozess- und Fehleranalyse einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Abläufe gewährleistet. Beispielfähig können wir Ergebnisse von Qualitätsmanagementprojekten vorstellen, die die Funktionsfähigkeit des Qualitätsmanagementsystems belegen.

Der Qualitätsbericht wurde von der Abteilung Patientenmanagement/Qualitätsmanagement erstellt.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Mitglieder der Betriebsleitung, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Die Betriebsleitung

Dr. med. Wolfgang Thier, Ärztlicher Direktor

Hubert Retzsch, Krankenhausdirektor

Dr. Christoph Winter, Krankenhausdirektor

Harald Schmitz, Verwaltungsdirektor

Birgit van den Bergh, Pflegedirektorin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	11
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	11
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	11
A-3 Standort(nummer).....	11
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	11
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	11
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	12
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	12
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	13
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	13
des Krankenhauses.....	13
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	15
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	16
A-11.1 Forschungsschwerpunkte.....	16
A-11.2 Akademische Lehre.....	17
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen.....	17
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	17
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	17
A-14 Personal des Krankenhauses.....	17
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen.....	17
A-14.2 Pflegepersonal.....	17
B Struktur- und Leistungsdaten der	
Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	19
B-1 Innere Medizin.....	21
B-1.1 Name.....	21
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	23
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /	
Fachabteilung.....	24
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit /	
Fachabteilung.....	24
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	25
B-1.6 Diagnosen nach ICD.....	25
B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	25
B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	26
B-1.7 Prozeduren nach OPS.....	26
B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	26
B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	27
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	27
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	28
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	28
B-1.11 Apparative Ausstattung.....	28
B-1.12 Personelle Ausstattung.....	29
B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	29
B-1.12.2 Pflegepersonal.....	30
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	30
B-2 Allgemeine Chirurgie.....	31
B-2.1 Name.....	31

B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	32
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	33
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	34
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	34
B-2.6	Diagnosen nach ICD.....	34
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	34
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	35
B-2.7	Prozeduren nach OPS.....	35
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	35
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	36
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	36
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	42
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	43
B-2.11	Apparative Ausstattung.....	43
B-2.12	Personelle Ausstattung.....	44
B-2.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	44
B-2.12.2	Pflegepersonal.....	45
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	45
B-3	Orthopädie.....	47
B-3.1	Name.....	47
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	48
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	49
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	49
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	49
B-3.6	Diagnosen nach ICD.....	49
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	49
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	50
B-3.7	Prozeduren nach OPS.....	50
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	50
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	52
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	52
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	52
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	52
B-3.11	Apparative Ausstattung.....	53
B-3.12	Personelle Ausstattung.....	53
B-3.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	53
B-3.12.2	Pflegepersonal.....	54
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	54
B-4	Frauenheilkunde.....	55
B-4.1	Name.....	55
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	56
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	57
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	57
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	57
B-4.6	Diagnosen nach ICD.....	57
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	57
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	58
B-4.7	Prozeduren nach OPS.....	58

B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	58
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	60
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	60
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	61
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	61
B-4.11	Apparative Ausstattung.....	61
B-4.12	Personelle Ausstattung.....	62
B-4.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	62
B-4.12.2	Pflegepersonal.....	63
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	63
B-5	Geburtshilfe.....	65
B-5.1	Name.....	65
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	65
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	65
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	66
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	66
B-5.6	Diagnosen nach ICD.....	66
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	66
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	67
B-5.7	Prozeduren nach OPS.....	67
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	67
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	68
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	68
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	69
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	69
B-5.11	Apparative Ausstattung.....	69
B-5.12	Personelle Ausstattung.....	69
B-5.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	69
B-5.12.2	Pflegepersonal.....	70
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	70
B-6	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	71
B-6.1	Name.....	71
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	71
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	72
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	73
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	73
B-6.6	Diagnosen nach ICD.....	73
B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	73
B-6.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	74
B-6.7	Prozeduren nach OPS.....	74
B-6.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	74
B-6.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	75
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	75
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	75
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	75
B-6.11	Apparative Ausstattung.....	75
B-6.12	Personelle Ausstattung.....	76
B-6.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	76
B-6.12.2	Pflegepersonal.....	76
B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	76

B-7	Anästhesie und Intensivmedizin.....	77
B-7.1	Name.....	77
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	79
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	79
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	79
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	79
B-7.6	Diagnosen nach ICD.....	79
B-7.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	79
B-7.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	79
B-7.7	Prozeduren nach OPS.....	79
B-7.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	79
B-7.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	80
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	80
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	80
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	80
B-7.11	Apparative Ausstattung.....	81
B-7.12	Personelle Ausstattung.....	81
B-7.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	81
B-7.12.2	Pflegepersonal.....	82
B-7.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	82
B-8	Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin.....	83
B-8.1	Name.....	83
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	84
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	84
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	84
B-8.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	84
B-8.6	Diagnosen nach ICD.....	85
B-8.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	85
B-8.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	85
B-8.7	Prozeduren nach OPS.....	85
B-8.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	85
B-8.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	86
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	86
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	88
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	88
B-8.11	Apparative Ausstattung.....	88
B-8.12	Personelle Ausstattung.....	89
B-8.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	89
B-8.12.2	Pflegepersonal.....	89
B-8.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	89
C	Qualitätssicherung.....	91
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	91
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate.....	91
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	91
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	91
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	91

C-4	<u>Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....</u>	<u>91</u>
C-5	<u>Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....</u>	<u>91</u>
C-6	<u>Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung").....</u>	<u>92</u>
D	<u>Qualitätsmanagement.....</u>	<u>93</u>
D-1	<u>Qualitätspolitik.....</u>	<u>93</u>
D-2	<u>Qualitätsziele.....</u>	<u>96</u>
D-3	<u>Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....</u>	<u>98</u>
D-4	<u>Instrumente des Qualitätsmanagements.....</u>	<u>100</u>
D-5	<u>Qualitätsmanagement-Projekte.....</u>	<u>103</u>
D-6	<u>Bewertung des Qualitätsmanagements.....</u>	<u>106</u>
	<u>Glossar.....</u>	<u>109</u>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Kreiskrankenhaus Dormagen
Straße: Dr. Geldmacher Straße 20
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
Telefon: 02133 / 66 - 1
Telefax: 02133 / 66 - 2333
E-Mail: info.do@kkh-ne.de
Internet: <http://www.kkh-do.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260511667

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Rhein-Kreis Neuss
Art: öffentlich
Internetadresse: <http://www.rhein-kreis-neuss.de>

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Universität zu Köln

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde; Innere Medizin	Die Patientinnen werden nach einer entsprechenden Diagnostik zur weiteren Therapie an das Kreiskrankenhaus Grevenbroich - St. Elisabeth, das zum Brustzentrum im Rhein-Kreis Neuss gehört, weiter geleitet.
VS23	Inkontinenzzentrum / Kontinenzzentrum	Frauenheilkunde	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Orthopädie; Frauenheilkunde; Anästhesie und Intensivmedizin	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Innere Medizin; Allgemeine Chirurgie; Frauenheilkunde; Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin	
VS05	Traumazentrum	Allgemeine Chirurgie; Orthopädie	
VS06	Tumorzentrum	Allgemeine Chirurgie; Innere Medizin; Frauenheilkunde	
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Allgemeine Chirurgie; Orthopädie	
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Allgemeine Chirurgie; Innere Medizin; Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin	
VS00	Darmzentrum	Allgemeine Chirurgie; Innere Medizin	Das Darmzentrum wurde gemeinsam mit dem Kreiskrankenhaus Grevenbroich - St. Elisabeth gebildet.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik	
MP05	Babyschwimmen	32 C° warmes Wasser

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativ-Behandlung in Zusammenarbeit mit der Hospizbewegung
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Aufklärung zur Vermeidung von Stürzen und zur Dekubitus-Prophylaxe. Schulungen für poststationär pflegende Angehörige.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie / -beratung	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	Zudem werden auch Familienzimmer angeboten.
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon	
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache	
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Dr. med. Wolfgang Thier: Lehrauftrag der Universität zu Köln Dr. med. Henning Langwara: Lehrauftrag der Universität zu Köln Dr. med. Hans-Heinrich Jens: Lehrauftrag der Universität zu Köln Dr. med. Karl-Günter Noé: Lehrauftrag der Universität zu Köln Dr. med. Franz Lothar Deres: Lehrauftrag der Universität zu Köln PD Dr. med. Guido Saxler: Lehrauftrag der Universität Duisburg/Essen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 346

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 12.127

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 21.688

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	75	
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	48	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2	Dr. med. Axel Roosen, Dr. med. Wolfgang Teepe (HNO-Belegärzte)

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	220	3 Jahre

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	8	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	7	3 Jahre

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /
Fachabteilungen**

1	Innere Medizin.....	21
2	Allgemeine Chirurgie.....	31
3	Orthopädie.....	47
4	Frauenheilkunde.....	55
5	Geburtshilfe.....	65
6	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	71
7	Anästhesie und Intensivmedizin.....	77
8	Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin.....	83

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Wolfgang Thier
Oberarzt: Dr. med. Ulrich Hauffe
Oberarzt: Dr. med. Gerhard Wilke-Heeren
Oberarzt: Martin Balsliemke
Oberärztin: Dr. med. Karin Schulte
Straße: Dr. Geldmacher Straße 20
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
Telefon: 02133 / 66 - 2543
Telefax: 02133 / 66 - 2550
E-Mail: innere.do@kkh-ne.de
Internet: <http://www.innere.do@kkh-ne.de>

In der Medizinischen Klinik werden Erkrankungen der Inneren Organe untersucht und behandelt. Die medizinische Klinik besitzt spezielle Schwerpunkte in den Bereichen Hepatologie und Gastroenterologie, Hämatologie/Onkologie und Kardiologie. Hierfür stehen der Klinik modernste apparative Möglichkeiten zur Verfügung. Die Medizinische Klinik verfügt über 129 Planbetten auf vier Stationen, eingerechnet sind acht Überwachungsbetten auf einer rechnergestützten kardiologischen Überwachungsstation. Fast 5.000 Patienten/Jahr werden mit allen Erkrankungen aus den Bereichen der Inneren Medizin von dem Ärzteteam der Klinik stationär behandelt. In Kooperation mit der Klinik für Intensivmedizin und dem Dialysezentrum Dr. Ludwig Merker/Jürgen Vogt werden Hämofiltrationen und Dialysen durchgeführt. Für die Betreuung von Stoffwechselkrankheiten, insbesondere auch Zuckerpatienten, steht ein erfahrenes Schulungsteam aus Ärzten, Krankenschwestern und Diätassistentinnen zur Verfügung. Menschlichkeit und Zeit für die Alltagsprobleme von Patienten und Angehörigen stehen neben der professionellen umfassenden medizinischen Tätigkeit im Vordergrund unserer ganzheitlichen Betreuung.

Kardiologie

Der klinische Schwerpunkt Kardiologie beschäftigt sich mit den Erkrankungen des Herzens, des Blutkreislaufes und der Lunge. In unserem Krankenhaus werden alle Herz/Kreislauf- und Lungenfunktionsuntersuchungen mit Ausnahme des Linksherzkatheters durchgeführt. In der großzügig ausgestatteten EKG-Abteilung stehen moderne Ergometrie- und Spirometrieplätze zur Verfügung. Ergospirometrie und Rechtsherzkatheteruntersuchungen mit Druckmessungen im Lungenkreislauf geben Aufschlüsse über die Herz/Kreislauffunktionen. Zwei moderne Echokardiographiegeräte (Untersuchung des Herzens mittels Ultraschall) stellen das Herz in Form, Größe und Funktion dar. Eine spezielle Ultraschallsonde kann das Herz zusätzlich von der Speiseröhre aus untersuchen. Auch lässt sich das Herz unter Stressbedingungen an einem Echokardiographieplatz untersuchen. Eine koronare Herzerkrankung kann so in vielen Fällen durch nicht-invasive Maßnahmen ausgeschlossen werden. In unserer Schrittmacherambulanz erfolgt die

Kontrolle und Einstellung aller gängigen Herzschrittmachertypen. Mehrere Analysegeräte stehen zur Verfügung. In enger Kooperation mit unseren gefäßchirurgisch tätigen Kollegen werden duplexsonographische Untersuchungen der peripheren Gefäße durchgeführt. Zur Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen können unsere Patienten in einem so genannten Body-Plethysmographen untersucht werden. Auf Überweisung durch Niedergelassene Ärzte können die Untersuchungen auch ambulant erbracht werden.

Gastroenterologie

Der Schwerpunkt Hepatologie und Gastroenterologie beschäftigt sich mit der Behandlung von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Dünndarms, des Dickdarms, der Leber, der Gallenblase und der Bauchspeicheldrüse. Die Abteilung verfügt über modernste endoskopische und sonographische Möglichkeiten in der Diagnostik und der Therapie. Auf Wunsch der Patienten werden die Untersuchungen unter der Wirkung eines beruhigenden Medikamentes durchgeführt. Besondere Erfahrungen bestehen in der Behandlung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, chronischen Hepatitiden und onkologisch-palliativer Lasertherapie. Darüber hinaus kommen gastroenterologische Funktionsuntersuchungen wie Atemteste, Bestimmung des Säure-/Basen-Haushaltes (pH-Metrie) im Magen und in der Speiseröhre zur Anwendung. Die ambulanten Untersuchungen erfolgen auf Überweisung durch den Hausarzt nach vorheriger Terminabsprache und ggf. auch nach einem Vorgespräch. Die Prävention des colorektalen Carcinoms ist hier ein Schwerpunkt mittels hoher Koloskopie mit Polypentfernungen aus dem Magen-Darm-Trakt. Nach gestellter Diagnose kann dann eine gezielte Therapie eingeleitet werden. Diese erfolgt entweder stationär in der Inneren Abteilung oder aber auch in enger Kooperation mit den anderen Fachdisziplinen des Krankenhauses. Gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten werden Maßnahmen zur Sicherung eines nachhaltigen Behandlungserfolgs eingeleitet.

Onkologie

Im onkologischen Schwerpunkt werden alle soliden Tumore und die meisten hämatologischen Erkrankungen behandelt. Es stehen ca. 30 Betten für die stationäre Diagnostik und Therapie sowie drei Palliativbetten für die Versorgung schwerstkranker Tumorpatienten zur Verfügung. Ein geschultes Team mit hämato-onkologischen Fachschwestern, die auch palliativ-pflegerisch weitergebildet sind, sorgt sich um die Betreuung von Patienten und Angehörigen. Ein ganzheitliches Behandlungskonzept auch unter Einsatz alternativer Therapien ist unser Bestreben. Angeschlossen an die stationäre Behandlung ist eine Ambulanz mit sechs Therapiesesseln und zwei Therapiebetten. Hier werden täglich ambulante Nachsorgeuntersuchungen, ambulante Primärdiagnostik und zahlreiche Therapien durchgeführt. Die Koordination der häuslichen Versorgung, die Sicherstellung einer ambulanten und häuslichen Schmerztherapie sowie einer enteralen und parenteralen Ernährung wird in Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen gewährleistet. Ein Mal wöchentlich findet eine Tumorkonferenz aller beteiligten Kliniken (Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Radiologie und Strahlentherapie) statt, wo eine Behandlungsstrategie für die Tumorpatienten besprochen wird.

Weiterbildungsermächtigungen

Dr. med. Wolfgang Thier ist zur ärztlichen Weiterbildung in den folgenden Fachgebieten und Schwerpunkten ermächtigt:

- über drei Jahre im Fachgebiet Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin und
- über drei Jahre im Bereich Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie.

Dr. med. Gerhard Wilke-Heeren ist zur ärztlichen Weiterbildung in den folgenden Schwerpunkten ermächtigt:

- über 18 Monate im Schwerpunkt Innere Medizin und Kardiologie.

Herr Dr. med. Ulrich Hauße ist zur ärztlichen Weiterbildung in den folgenden Fachgebieten ermächtigt:

- über drei Jahre im Fachgebiet Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI27	Spezialsprechstunde	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, chronische Hepatitiden, Stoffwechselerkrankungen der Leber
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP18	Fußreflexzonenmassage

Alle in Abschnitt „A-9 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse

Alle in Abschnitt „A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses““ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4.952

Anzahl Betten: 129

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	388
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	257
3	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	214
4	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	195
5	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	185
6	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	182
7	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	167
8	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	121
9	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	116
10	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	112
11	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	111
12	N30	Entzündung der Harnblase	103
13	J20	Akute Bronchitis	102
14	I21	Akuter Herzinfarkt	89
15	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	76
16	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	75
17	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	72
18	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	59
19	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	55
20	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	53
21	K25	Magengeschwür	51
22 - 1	R42	Schwindel bzw. Taumel	47
22 - 2	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	47
24	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	45
25 - 1	I95	Niedriger Blutdruck	43
25 - 2	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	43

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
27	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	42
28	K80	Gallensteinleiden	40
29	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	39
30	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	38

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.091
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	611
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	363
4	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	208
5	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	112
6	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	100
7	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	75
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	70
9 - 1	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	66
9 - 2	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	66
11	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	60
12	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	48
13	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	47
14	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	46
15	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	41
16 - 1	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	39

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
16 – 2	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	39
16 – 3	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	39
19	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	37
20	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	32
21 – 1	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	30
21 – 2	5-449	Sonstige Operation am Magen	30
23	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	28
24	8-016	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung	27
25	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	25
26	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	23
27	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	21
28	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	19
29	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	18
30	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	15

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Internistische Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Wolfgang Thier)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Internistische Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Wolfgang Thier)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Internistische Notfall-Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Wolfgang Thier)

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Kardiologische Ambulanz (Oberarzt Dr. med. Gerhard Wilke-Heeren)

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit

Onkologische Ambulanz (Oberarzt Dr. med. Ulrich Hauffe)

Art der Ambulanz: Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V

Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	124
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	22
3 - 1	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤ 5
3 - 2	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	≤ 5
3 - 3	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	<input checked="" type="checkbox"/>
AA63	72h-Blutzucker-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,65
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Flugmedizin

Notfallmedizin

Palliativmedizin

Spezielle Schmerztherapie

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	67,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Kinästhetikmentoren

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Henning Langwara
Oberarzt: Dr. med. Gerard Esser
Oberarzt: Dr. med. Rolf Herfeld
Oberarzt: Dr. med. Robert Linke
Oberarzt: Thomas Klein
Straße: Dr. Geldmacher Straße 20
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
Telefon: 02133 / 66 - 2354
Telefax: 02133 / 66 - 2204
E-Mail: chirurgie.do@kkh-ne.de
Internet: <http://www.kkh-do.de>

Die Chirurgie des Kreiskrankenhauses Dormagen ist eine Klinik mit den Schwerpunktbereichen Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie. Unser Ziel ist die kompetente und hoch qualifizierte Therapie auf aktuellem medizinischem Stand in enger interdisziplinärer Kooperation mit den Partnern innerhalb des Hauses und mit Spezialabteilungen der Universitäten. Komplettiert wird dieser Versorgungsanspruch durch eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen.

Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Die Operationen im Brust- und Bauchraum werden offen und in Spiegelungstechnik durchgeführt. Ein Schwerpunkt ist die Behandlung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen des gesamten Bauchraumes (Magen, Darm, Leber, Galle), Behandlungen von Brüchen jeglicher Art (Leisten-, Narben-, Zwerchfellbruch) und Erkrankungen des Afters. Schilddrüsen-Operationen erfolgen unter sorgfältiger Darstellung der Stimmbandnerven mit Neuromonitoring. Die thoraxchirurgischen Eingriffe umfassen die offene Entfernung von Lungenkrebs sowie die Spiegelungstechnische Versorgung von Ergüssen des Brustkorbes, die Behandlung von Entzündungen der Brusthöhle und der Behandlung des Pneumothorax.

Gefäßchirurgie

Zur Behandlung einer Durchblutungsstörung durch Gefäßverengungen und Verschlüssen, Aussackungen der Hauptschlagader (Aneurysmen) und Verengungen der Halsschlagader stehen alle Therapieverfahren zur Verfügung. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Gefäßrekonstruktion im Unterschenkelbereich. In einer engen Kooperation mit der Radiologischen Abteilung werden Verfahren wie Lyse (medikamentöse Auflösung von Gefäßgerinnseln), Dilatationen (Weitung von Gefäßen mit einem Ballonkatheter) und Stentimplantationen (Einbringung von Platzhaltern nach Gefäßweitung) durchgeführt. Für jeden Patienten wird so die bestmögliche Therapie in Übereinkunft mit den einzelnen

Fachrichtungen getroffen. Die Anlage von Dialyseshunt und Bauchraumkathetern (CAPD) erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Dialysezentrum Merker/Vogt.

Unfallchirurgie

Alle unfallchirurgischen Operationen erfolgen in einem speziellen Operationsaal mit modernsten Implantaten an allen Knochenregionen. Die Behandlung von Knieverletzungen - auch nach Sportunfällen - gehören durch schonende arthroskopische Verfahren und von kindlichen Arm- und Beinbrüchen zu unseren Spezialgebieten. Die Alterstraumatologie mit optimierter Nachbetreuung stellt einen besonderen Fokus unseres Leistungsspektrums dar. Im Rahmen eines abgestuften Behandlungskonzeptes werden Operationen, soweit dies medizinisch möglich ist, ambulant durchgeführt.

Weiterbildungsermächtigungen

Herr CA Dr. Langwara ist zur ärztlichen Weiterbildung im Fachgebiet Basisweiterbildung Chirurgie (über zwei Jahre) und im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie (über zwei Jahre) ermächtigt.

Herr OA Dr. Esser ist zur ärztlichen Weiterbildung im Fachgebiet Gefäßchirurgie (über drei Jahre) ermächtigt.

Herr OA Dr. Linke ist zur ärztlichen Weiterbildung im Fachgebiet Viszeralchirurgie (über drei Jahre) ermächtigt.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC60	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie
VC61	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-9 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.036

Anzahl Betten: 96

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	K40	Leistenbruch (Hernie)	214
1 – 2	S06	Verletzung des Schädelinneren	214
3	K80	Gallensteinleiden	174
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	132
5	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	123
6	K35	Akute Blinddarmentzündung	122
7	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	110
8	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	90
9	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	88
10	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	80
11	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	69
12	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	68
13	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	66
14	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	59
15	A46	Wundrose - Erysipel	55
16 – 1	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	50
16 – 2	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	50
18	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	48
19	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	44
20	I83	Krampfadern der Beine	43

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
21 - 1	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	40
21 - 2	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	40
23	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	38
24	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	37
25	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	36
26	K42	Nabelbruch (Hernie)	35
27	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	34
28 - 1	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	33
28 - 2	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	33
30	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	26

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	242
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	220
3	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	203
4	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	157
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	156
6	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	147
7	5-469	Sonstige Operation am Darm	134
8	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	125
9	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	120
10 - 1	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	119
10 - 2	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	119

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
12	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	115
13	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	106
14	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	99
15	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	96
16	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	89
17	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	86
18	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	77
19 – 1	5-433	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	51
19 – 2	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	51
19 – 3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	51
22	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	46
23	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	45
24 – 1	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	41
24 – 2	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	41
24 – 3	5-061	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	41
24 – 4	5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	41
28 – 1	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	39
28 – 2	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	39
30	5-422	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Speiseröhre	16

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Adipositas Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Henning Langwara)

Art der Ambulanz: Spezialsprechstunde Adipositas

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie

BG-liche Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Henning Langwara)

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Allgemein: Arthroskopische Operationen

Chirurgische Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Henning Langwara)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
Thoraxchirurgie: Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma

Angebotene Leistung

Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie

Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe

Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Allgemein: Spezialsprechstunde

Allgemein: Arthroskopische Operationen

Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Chirurgische Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Henning Langwara)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Allgemein: Arthroskopische Operationen

Chirurgische Notfall-Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Henning Langwara)

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Gefäßchirurgische Ambulanz (Oberarzt Dr. med. Gerard Esser)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

Chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Angebotene Leistung

Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie

Thoraxchirurgie: Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen

Angebotene Leistung
Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie
Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Angebotene Leistung
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Allgemein: Spezialsprechstunde
Allgemein: Arthroskopische Operationen

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	130
2	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	121
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	54
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	31
5	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	9
6	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	8
7 – 1	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	7
7 – 2	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	7
9	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	6
10 – 1	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	≤ 5
10 – 2	5-79a	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
10 – 3	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	≤ 5
10 – 4	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤ 5
10 – 5	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10 – 6	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
10 – 7	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
10 – 8	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤ 5
10 – 9	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	≤ 5
10 – 10	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
10 – 11	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
10 – 12	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤ 5
10 – 13	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
10 – 14	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	≤ 5
10 – 15	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	≤ 5
10 – 16	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	≤ 5
10 – 17	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5
10 – 18	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	≤ 5
10 – 19	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
10 – 20	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5
10 – 21	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Gefäßchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Ärztliches Qualitätsmanagement
Medizinische Informatik
Notfallmedizin
Röntgendiagnostik
Spezielle Unfallchirurgie
Sportmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	30,13	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-3 Orthopädie

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Orthopädie
Schlüssel: Orthopädie (2300)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: PD Dr. med. Guido Saxler
Oberarzt: Darius Jastrzebski
Oberärztin: Janine Arnold
Straße: Dr. Geldmacher Straße 20
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
Telefon: 02133 / 66 - 2373
Telefax: 02133 / 66 - 2201
E-Mail: orthopaedie.do@kkh-ne.de
Internet: <http://www.kkh-do.de>

Das Leistungsspektrum der Orthopädischen Abteilung umfasst die gesamte operative und konservative Therapie mit folgenden Schwerpunkten:

Endoprothetik (d.h. künstliche Gelenke aller großen Körpergelenke wie Knie-, Hüft-, Schultergelenke etc.),

Wirbelsäulenchirurgie,

Allgemeine gelenkerhaltende orthopädische Operationen mit Knorpeltransplantationen und Bandersatzoperationen,

Arthroskopie der großen Körpergelenke (Knie, Schulter, Sprunggelenk etc.) sowie

Vor- und Rückfußchirurgie.

Es werden im Jahr knapp 700 endoprothetische Eingriffe an Hüft-, Knie- und Schultergelenken auf höchstem Niveau durchgeführt. Für Wechseleingriffe stehen hochmoderne Modulprothesensysteme zur Verfügung.

Bei beginnender Verschleißerkrankung gehören gelenknahe Korrekturosteotomien ebenso zum Operationsspektrum wie Extremitäten korrigierende Eingriffe und Verlängerungen.

Sollte eine Operation an der Wirbelsäule erforderlich sein, werden in der Orthopädischen Klinik sämtliche modernen Eingriffe an den Bandscheiben bis hin zur Erweiterung des Wirbelkanals bei engem Spinalkanal durchgeführt.

Insbesondere stehen auch mini-invasive Techniken zur Schmerztherapie zur Verfügung.

Bei Wirbelkörperbrüchen wird über einen mini-invasiven Zugang wenn möglich eine Kyphoplastie durchgeführt.

Auch die arthroskopische Behandlung von Schulter-, Knie- und Sprunggelenken befindet sich auf höchstem Niveau.

Neben den üblichen Standardeingriffen werden rekonstruktive Operationen wie Stabilisierung der Schulter, Rekonstruktionen des vorderen Kreuzbandes oder Knorpelknochentransplantationen durchgeführt.

Die Behandlung von angeborenen oder erworbenen Fußdeformitäten wird nach neuesten Erkenntnissen der Fußchirurgie durchgeführt.

Um einen reibungslosen und für Sie angenehmen Ablauf des Krankenhausaufenthaltes zu gewährleisten, koordinieren die Mitarbeiter des Case-Managements die Termin- und OP-Planung und unterstützen bei der Organisation des Behandlungsablaufes.

Des Weiteren werden in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Sozialdienst frühzeitig die Planung der Entlassung und ggf. Hilfen für die häusliche Versorgung organisiert.

Weiterbildungsermächtigungen

Herr CA PD Dr. Saxler ist zur ärztlichen Weiterbildung im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie (über zwei Jahre) ermächtigt.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-9 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses““ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.546
Anzahl Betten: 70

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	245
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	210
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	194
4	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	133
5	M54	Rückenschmerzen	129

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	120
7	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	59
8	M75	Schulterverletzung	57
9	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	33
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	30
11 - 1	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	28
11 - 2	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	28
13	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	19
14	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	17
15	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	15
16 - 1	M87	Absterben des Knochens	14
16 - 2	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	14
16 - 3	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	14
19	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	12
20 - 1	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	9
20 - 2	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	9
22 - 1	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	8
22 - 2	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	8
24 - 1	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnscheiden	7
24 - 2	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	7
24 - 3	M77	Sonstige Sehnenansatzentzündung	7
27 - 1	M00	Eitrige Gelenkentzündung	6
27 - 2	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	6
27 - 3	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	6
27 - 4	M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	6

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes	237
2	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenkes	223

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	160
4	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	130
5	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	85
6	5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	77
7	5-788	Operation an den Fußknochen	53
8	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	50
9	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	49
10	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	47
11	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	42
12	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	41
13 – 1	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	35
13 – 2	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	35
15	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	34
16	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	32
17	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	31
18	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	29
19	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	24
20	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	23
21	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	20
22 – 1	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	19
22 – 2	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	19
24	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	16
25 – 1	5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	15
25 – 2	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	15
27	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	14

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
28	5-792	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	13
29 – 1	5-801	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)	12
29 – 2	5-824	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter	12

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Orthopädische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	103
2	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	23
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	15
4	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	10
5	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	9
6	5-841	Operation an den Bändern der Hand	7
7 – 1	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
7 – 2	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
7 – 3	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5
7 – 4	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤ 5
7 – 5	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
7 – 6	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5
7 – 7	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA07	Cell Saver	Eigenblutaubereitungsgesät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät		<input type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	30,15	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-4 Frauenheilkunde

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde
Schlüssel: Frauenheilkunde (2425)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Karl Günter Noé
Oberarzt: Dr. med. Robert Gentz
Oberarzt: Heinz Schultze-Gebhardt
Oberärztin: Susanne Schnitzler
Oberärztin: Dr. med. Carolin Banerjee
Straße: Dr. Geldmacher Straße 20
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
Telefon: 02133 / 66 - 2377
Telefax: 02133 / 66 - 2203
E-Mail: frauenheilkunde.do@kkh-ne.de
Internet: <http://www.kkh-do.de>

Die Frauenklinik Dormagen hat sich durch ihr besonderes Engagement im Bereich der sog. Schlüssellochchirurgie (MIC - Minimal-Invasive-Chirurgie) eine besondere Stellung erarbeitet und ist durch Forschung und Publikationen überregional bekannt geworden. Chefarzt Dr. Günter Noé hat von der (AGE) das höchste Zertifikat der Gesellschaft erhalten. Die Frauenklinik Dormagen gehört damit bundesweit zu einer geringen Anzahl von Kliniken, die das gesamte Spektrum der endoskopischen (laparoskopischen) Operationen in der Frauenheilkunde beherrschen.

Besondere Schwerpunkte bilden:

Die endoskopische Krebschirurgie bei Gebärmutterkörper- / Gebärmutterhalskrebs, die nur von wenigen deutschen Kliniken durchgeführt werden kann. Das Endometriumkarzinom wie auch das Zervixkarzinom können ohne einen großen Längsschnitt radikal operiert werden.

Die endoskopische Behandlung der Scheidensenkung oder Blasensenkung bildet einen besonderen Forschungsschwerpunkt der Klinik. Die mittels Bauchspiegelung durchgeführte Scheidenbefestigung (Sakropexie / Sakrocolpopexie) und die seitliche Scheidenbefestigung (paravaginaler repair bei Blasensenkung / sog. Traktionszystocele) ermöglichen eine sehr hohe Effektivität der Behandlung mit möglichst wenig Nebenwirkungen und Langzeitfolgen.

Die Harninkontinenz kann neben den heute häufig angewendeten Bandoperationen mit gleichem Erfolg endoskopisch operiert werden (Kolposuspension nach Burch). Dies bietet sich vor allem für jüngere Patientinnen (unter 50 Jahren) an, da bei einem Wiederauftreten dann noch die Möglichkeit einer Bandoperation offen ist.

Die Gebärmutterentfernung wird in unserer Klinik in mehr als 95% der Fälle endoskopisch durchgeführt. Dabei wird zum großen Teil eine Gebärmutterteilentfernung (LASH / LSH)

angewendet, aber auch die Kompletterentfernung bei entsprechenden Gründen oder Wünschen der Patientinnen. Der Bauchschnitt bildet die absolute Ausnahme (3/1200).

Eine Myomentfernung oder auch Myomenukleation kann auch bei großen Geschwülsten in aller Regel endoskopisch erfolgen. Dies ist besonders wichtig, da meist Kinderwunsch besteht und durch die Laparoskopie weniger Verwachsungen und damit eine bessere Empfängnis nach dem Eingriff zu erwarten sind.

Bei der operativen Behandlung der Endometriose ist es wichtig, dass eine möglichst vollständige Entfernung der Herde erfolgt. Da bei Endometriosepatientinnen Zweit- oder Dritteingriffe nicht selten sind, ist die laparoskopische Radikaloperation für die betroffenen Frauen äußerst wertvoll, da bei wiederholten Bauchschnitten der Eingriff deutlich schwieriger und riskanter wird.

Die Brustultraschallambulanz von OA Dr. Gentz (DEGUM II) ist überregional bekannt. Es werden über 2.500 Mammasonographien pro Jahr durchgeführt. Die operative Behandlung von bösartigen Brustkrankungen erfolgt nach den S3 - Richtlinien der Fachgesellschaft auf modernstem Niveau. Alle ambulanten Nachbehandlungen sowie die klinikgebundene Nachsorge erfolgen am Standort Dormagen.

Die weiteren Genitalkarzinome (Eierstock-, Scheiden- und Schamlippenkrebs) werden in Dormagen leitliniengerecht operiert und nachbehandelt. Der Chefarzt besitzt die Qualifikation für den Schwerpunkt gynäkologische Onkologie.

Weiterbildungsermächtigungen

Herr CA Dr. Noé ist zur ärztlichen Weiterbildung im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe (über fünf Jahre) ermächtigt.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Ultraschallzertifikat GEGUM II
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen	Zentrum für Minimal-invasive Beckenboden und Krebschirurgie mit eigenständiger Entwicklung und Forschung. Aesculap-Trainingszentrum für Minimal-invasive Chirurgie in der Frauenheilkunde
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Mammasonographie, Urogynäkologie, Onkologie
VG16	Urogynäkologie	Minimal-invasive Techniken Mitglied in der internationalen Kontinenz-Gesellschaft

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-9 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 880

Anzahl Betten: 28

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	165
2	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	93
3	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	81
4	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	52
5	C50	Brustkrebs	50
6	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	48
7	D27	Gutartiger Eierstocktumor	40
8	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	32
9 – 1	N84	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	20

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9 – 2	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	20
11	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	17
12 – 1	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	13
12 – 2	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	13
14 – 1	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	11
14 – 2	N94	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung	11
14 – 3	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	11
17	R53	Unwohlsein bzw. Ermüdung	10
18 – 1	C56	Eierstockkrebs	9
18 – 2	N76	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	9
18 – 3	N87	Zell- und Gewebeerkrankungen im Bereich des Gebärmutterhalses	9
21	C54	Gebärmutterkrebs	8
22 – 1	D70	Mangel an weißen Blutkörperchen	7
22 – 2	K66	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)	7
24 – 1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	6
24 – 2	C51	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	6
24 – 3	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	6
24 – 4	D06	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses	6
24 – 5	N95	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren	6
24 – 6	R11	Übelkeit bzw. Erbrechen	6
30	C53	Gebärmutterhalskrebs	≤ 5

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	232
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	227
3	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	178

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	153
5	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	78
6	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	73
7	5-707	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)	50
8 – 1	5-595	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt	48
8 – 2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	48
10 – 1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	46
10 – 2	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	46
10 – 3	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	46
13	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	44
14	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	42
15	5-672	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Gebärmutterhalses	32
16	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	29
17	5-658	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	21
18	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	20
19	5-871	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten	15
20 – 1	5-661	Operative Entfernung eines Eileiters	14
20 – 2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	14
22 – 1	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	12
22 – 2	5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	12
22 – 3	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	12
22 – 4	5-712	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	12
26	5-656	Wiederherstellende Operation am Eierstock	10

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
27	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	9
28 – 1	5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]	7
28 – 2	5-685	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide	7
28 – 3	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	7

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Brust-Ultraschall-Ambulanz (Oberarzt Dr. med. Robert Gentz)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Gynäkologische Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Karl Günter Noé)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Endoskopische Operationen

Gynäkologische Abdominalchirurgie

Inkontinenzchirurgie

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

Urogynäkologie

Gynäkologische Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Karl Günter Noé)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Kosmetische / Plastische Mammachirurgie

Endoskopische Operationen

Gynäkologische Abdominalchirurgie

Angebotene Leistung
Inkontinenzchirurgie
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Spezialsprechstunde
Urogynäkologie

Gynäkologische Notfall-Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Karl Günter Noé)

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	156
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	133
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	117
4	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	32
5	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	30
6	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	29
7	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	11
8	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	8
9	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	6
10 - 1	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5
10 - 2	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	≤ 5
10 - 3	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	≤ 5
10 - 4	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
10 - 5	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA20	Lasert		<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	11,64	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-5 Geburtshilfe

B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Geburtshilfe
Schlüssel: Geburtshilfe (2500)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. med. Karl Günter Noé
Oberarzt: Dr. med. Robert Gentz
Oberarzt: Heinz Schultze-Gebhardt
Oberärztin: Susanne Schnitzler
Straße: Dr. Geldmacher Straße 20
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
Telefon: 02133 / 66 - 2377
Telefax: 02133 / 66 - 2203
E-Mail: frauenheilkunde.do@kkh-ne.de
Internet: <http://www.kkh-do.de>

Noch vor 10 bis 15 Jahren wurde in den meisten Kliniken "Geburtsmedizin" betrieben. Dieses hat sich in den letzten Jahren grundlegend geändert. Für den guten Verlauf einer Geburt brauchen Sie vor allem Ihre natürlichen Kräfte, die in jeder Frau angelegt sind. Unsere Aufgabe sehen wir darin, Ihnen zu helfen, diese Kräfte zu mobilisieren und Ihren individuellen Weg durch die Geburt zu finden.

Da eine Geburt ein sehr natürlicher Akt ist und somit von vielen äußeren Gegebenheiten beeinflusst sein kann, ist der Geburtsverlauf oder die Art der Geburt nicht planbar. Daher ist es uns sehr wichtig, ein starkes Vertrauensverhältnis zu Ihnen aufzubauen, damit Sie jederzeit offen Ihre Wünsche und Fragen äußern können. Das geburtshilfliche Team arbeitet eng zusammen, um jeder Frau eine sichere Geburt zu ermöglichen.

Weiterbildungsermächtigungen

Herr CA Dr. Noé ist zur ärztlichen Weiterbildung im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe (über fünf Jahre) ermächtigt.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Amniozentese
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP53	Aromapflege / -therapie	

Alle in Abschnitt „A-9 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet

Alle in Abschnitt „A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.322

Anzahl Betten: 15

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	390
2	O70	Damriss während der Geburt	141
3	P08	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht	87
4	O42	Vorzeitiger Blasensprung	59
5	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	51
6	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	50
7	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	49
8	O65	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens	37
9	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	35
10	O63	Sehr lange dauernde Geburt	34
11	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	31
12	O80	Normale Geburt eines Kindes	28
13	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	23
14	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	22

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
15	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	21
16	O47	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen	20
17	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	18
18 - 1	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	14
18 - 2	O72	Blutung nach der Geburt	14
20	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	13
21	O23	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft	11
22 - 1	O13	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin	9
22 - 2	O92	Sonstige Krankheit der Brustdrüse aufgrund der Schwangerschaft bzw. Störungen beim Stillen	9
22 - 3	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	9
25 - 1	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	8
25 - 2	O91	Entzündung der Brustdrüse aufgrund einer Schwangerschaft	8
25 - 3	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	8
28 - 1	O69	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur	7
28 - 2	O41	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute	7
28 - 3	O06	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch	7

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	508
2	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	296
3	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	178
4	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	150
5	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	78

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	32
7	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	23
8	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	19
9 – 1	5-745	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen	10
9 – 2	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	10
11	8-515	Entbindung unter Zuhilfenahme bestimmter Handgriffe	8
12 – 1	5-741	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper	≤ 5
12 – 2	9-280	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt	≤ 5
12 – 3	5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	≤ 5
12 – 4	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	≤ 5
12 – 5	5-727	Spontane und operative Entbindung durch die Scheide bei Beckenendlage	≤ 5

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Geburtshilfe-Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Karl Günter Noé)

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Angebotene Leistung

Pränataldiagnostik und -therapie

Betreuung von Risikoschwangerschaften

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

Geburtshilfliche Operationen

Geburtshilfe-Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Karl Günter Noé)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Pränataldiagnostik und -therapie

Betreuung von Risikoschwangerschaften

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

Geburtshilfliche Operationen

Geburtshilfliche Notfall-Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Karl Günter Noé)

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	13,1	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
-----	-------------------------------------

B-6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art: Belegabteilung
Belegarzt Dr. med. Axel Roosen
Belegarzt Dr. med. Wolfgang Teepe
Straße: Dr. Geldmacher Straße 20
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
PLZ / Ort: 41540 Dormagen
Telefon: 02133 / 66 - 2346
Telefax: 02133 / 66 - 2333
E-Mail: hno.do@kkh-ne.de
Internet: <http://www.kkh-do.de>

Die Hals-, Nasen-, Ohren-Klinik im Kreiskrankenhaus Dormagen wird als Belegabteilung geführt. Alle diagnostischen und operativen Maßnahmen werden hier stationär oder ambulant durchgeführt.

Im Einzelnen umfasst der Leistungskatalog folgende Maßnahmen:

Schnarchoperationen,

Entfernung von Mandeln und Rachenmandeln,

Mundrachenchirurgie bei Tumoren,

mikrochirurgische Kehlkopfchirurgie,

Nasenkorrekturen zur Wiederherstellung der Nasenatmung,

endoskopische Nasennebenhöhlenchirurgie,

Tumorchirurgie der äußeren und inneren Nasenabschnitte,

Hörverbessernde und Gehörerhaltende Operationen des Mittelohres,

Tumorchirurgie des äußeren und des Mittelohres,

Haut-Tumorchirurgie des Halses und des Gesichtes inkl. der plastischen Versorgung sowie

plastische Operationen des äußeren Ohres und der äußeren Nase.

Zusätzlich werden die Patienten aller Fachabteilungen, die an akuten oder chronischen HNO-Erkrankungen leiden, konsiliarärztlich betreut.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie	
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie	
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde	Plastisch-ästhetische Operationen
VH24	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Mund / Hals: Schnarchoperationen	
VI22	Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien	

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-9 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 391
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 8

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	213
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	110
3	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	14
4	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	11
5	H72	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist	6
6 – 1	J03	Akute Mandelentzündung	≤ 5
6 – 2	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	≤ 5
6 – 3	H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose	≤ 5
6 – 4	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	≤ 5
6 – 5	D10	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens	≤ 5
6 – 6	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	≤ 5
6 – 7	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤ 5
6 – 8	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	≤ 5
6 – 9	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	≤ 5
6 – 10	R59	Lymphknotenvergrößerung	≤ 5
6 – 11	J33	Nasenpolyp	≤ 5
6 – 12	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres	≤ 5
6 – 13	S09	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Verletzung des Kopfes	≤ 5
6 – 14	H74	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes	≤ 5
6 – 15	C44	Sonstiger Hautkrebs	≤ 5
6 – 16	R49	Störung der Stimme	≤ 5
6 – 17	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	≤ 5

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6 – 18	D37	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5
6 – 19	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5
6 – 20	S03	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Kopfes	≤ 5

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	170
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	110
3	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	87
4	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	64
5	5-221	Operation an der Kieferhöhle	40
6	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	16
7	5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	15
8	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	14
9	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	11
10	5-275	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik	9
11	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	8
12 – 1	5-250	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	6
12 – 2	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	6
14 – 1	5-220	Einstich in die Nasennebenhöhle zur Spülung und Ableitung von Sekreten	≤ 5
14 – 2	5-223	Operation an der Stirnhöhle	≤ 5
14 – 3	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	≤ 5
14 – 4	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	≤ 5
14 – 5	5-272	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens	≤ 5
14 – 6	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	≤ 5
14 – 7	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14 – 8	5-261	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe einer Speicheldrüse bzw. eines Speicheldrüsenausführungsganges	≤ 5
14 – 9	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	≤ 5
14 – 10	5-217	Operative Korrektur der äußeren Nase	≤ 5
14 – 11	5-197	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese	≤ 5
14 – 12	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	≤ 5
14 – 13	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5
14 – 14	5-189	Sonstige Operation am äußeren Ohr	≤ 5
14 – 15	5-219	Sonstige Operation an der Nase	≤ 5
14 – 16	5-205	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr	≤ 5
14 – 17	5-294	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen	≤ 5

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	56
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	35
3	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	8
4 – 1	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	≤ 5
4 – 2	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	≤ 5
4 – 3	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	≤ 5
4 – 4	5-221	Operation an der Kieferhöhle	≤ 5
4 – 5	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	≤ 5
4 – 6	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	≤ 5

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2	Facharzt für HNO, Zusatzbezeichnung Plastische Operation

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	2,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-7 Anästhesie und Intensivmedizin

B-7.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie und Intensivmedizin

Schlüssel: Intensivmedizin (3600)

Chefarzt Dr. med. Franz Lothar Deres

Ltd. Oberarzt Rudolf Schöler

Oberarzt Dr. med. Johannes Ludwig

Oberarzt Dr. med. Evelin Schröder

Oberarzt Dr. med. Martin Weber

Straße: Dr. Geldmacher Straße 20

PLZ / Ort: 41540 Dormagen

PLZ / Ort: 41540 Dormagen

Telefon: 02133 / 66 - 2285

Telefax: 02133 / 66 - 2206

E-Mail: anaesthesie.do@kkh-ne.de

Internet: <http://www.kkh-do.de>

Anästhesie

Fünfzehn Anästhesieärzten und ein Team von zwölf Fachpflegekräften garantieren die Betreuung der Patienten während einer Operation auf dem in Deutschland geforderten Niveau des Facharztstandards.

Bei jährlich zwischen sechs- und siebentausend Narkosen liegt der Anteil der Regionalanästhesien derzeit bei ca. 10 %. Die anästhesiologischen Arbeitsplätze bieten die Möglichkeit zur umfassenden Überwachung aller lebenswichtigen Organfunktionen (Herz, Kreislauf, Atmung), sowohl in den acht verfügbaren Operationssälen als auch den beiden Aufwächerräumen des Hauses. Die apparative Ausstattung ist ständig modernisiert worden, so dass wir heute über aktuelle Anästhesiegeräte, Monitore und Blutgasanalytoren namhafter Hersteller verfügen.

Alle gängigen Verfahren und deren Kombinationen werden bei uns angewandt, wie es dem breiten operativen Spektrum des Hauses entspricht.

Intensivmedizin

Die unter anästhesiologischer Leitung geführte Intensivstation verfügt über 10 Betten. Hier werden Patienten mit bedrohlichen Störungen der Herz-Kreislauf-, Lungen-, Nieren- und Stoffwechselfunktionen von ständig anwesenden Ärzten und speziell ausgebildetem Pflegepersonal fortlaufend überwacht, intensiv behandelt und gepflegt.

Auch Patienten, die sich größeren Operationen mit erhöhten Risiken unterziehen müssen oder schwerwiegende Begleiterkrankungen aufweisen, werden nach dem Eingriff auf der Intensivstation so lange betreut, bis sich die Organfunktionen wieder hinreichend stabilisiert haben. Selbstverständlich besteht für die Angehörigen die Möglichkeit, die Patienten dort zu besuchen und mit den behandelnden Ärzten Gespräche zu führen.

Die Intensivstation ist von der Ärztekammer Nordrhein als Ausbildungsstätte für Ärzte in der sog. "Common-trunk"-Ausbildung (Weiterbildung zu Fachärzten verschiedener Richtungen) und auch (für 18 von 24 erforderlichen Monaten) zur Weiterbildung von Fachärzten in der "Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin" – gemäß der aktuell gültigen Weiterbildungsordnung der nordrheinischen Ärzte – zugelassen.

Notfallmedizin

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin beteiligt sich maßgeblich an der Organisation der ärztlichen Besetzung des am Krankenhaus stationierten Notarzteeinsatzfahrzeuges. Hierfür verantwortlich zeichnet der Leitende Oberarzt und Ärztliche Leiter des Rettungsdienstes, Rudolf Schöler. Er kümmert sich um die Aus- und Fortbildung der Notärzte, die Ausrüstung von Notarzteeinsatzfahrzeug und Rettungswagen sowie um Fragen der Einsatztaktik. Dies alles erfolgt in enger Absprache mit der Feuerwehr der Stadt Dormagen als Träger des Rettungsdienstes.

Eigenblutspende

Im Vorfeld von solchen Operationen, die erfahrungsgemäß mit höheren Blutverlusten einhergehen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Eigenblutspende an. Die Eigenblutspende wird ambulant durchgeführt und beginnt ca. 5 – 6 Wochen vor dem geplanten Eingriff. Das gewonnene Blut wird nach gesetzlich festgelegten Standards aufgearbeitet, danach in seine Hauptbestandteile (Erythrozyten, also rote Blutkörperchen, und Plasma) aufgetrennt und anschließend bis zum Operationstermin kühl gelagert. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, das während der Operation aufgefangene Blut mit Hilfe eines sog. "Cell-Savers" nach entsprechender Waschung und Aufbereitung dem Patienten zurückzugeben. Beide Maßnahmen tragen erheblich zur Reduktion des Fremdbluteinsatzes mit all seinen Risiken bei.

Schmerztherapie

Im Zusammenhang mit bevorstehenden Operationen besteht grundsätzlich die Sorge um eine ausreichende Schmerztherapie "danach". Wir verfolgen in unserem Haus das Prinzip der "präemptiven Analgesie". Das bedeutet, dass nicht erst der Schmerz abgewartet wird, der sich nach dem Aufwachen oder Nachlassen der Betäubung einstellt, sondern dass es bereits während der Anästhesie ein medikamentöses Programm mit Einleitung einer Basismedikation sowie der schriftlichen Festlegung auf eine zusätzliche Bedarfsmedikation in den folgenden 24 Stunden gibt. Ein spezielles Programm der Pflege dient ebenfalls dazu, das Ziel eines schmerzfreen Aufenthaltes in unserem Haus möglichst vollständig und lückenlos zu erreichen. Der Chefarzt der Abteilung, Dr. med. Franz Lothar Deres, verfügt über die Zusatzbezeichnung "Spezielle Schmerztherapie". Ambulante Diagnostik und Therapie sind nach telefonischer Vereinbarung jederzeit möglich. Eine kassenärztliche Schmerzpraxis ist jedoch nicht verfügbar, da dem Haus bisher die Ermächtigung hierfür nicht zugesprochen wurde; in Fragen beispielsweise von chronischen Kopfschmerz- und Migränebeschwerden, neuropathischen Schmerzen oder chronischen Schmerzen bei Tumorerkrankungen helfen wir auf Anfrage gerne weiter.

Weiterbildungsermächtigungen

Dr. med. Franz Lothar Deres ist zur ärztlichen Weiterbildung in den folgenden Fachgebieten und Schwerpunkten ermächtigt:

- über vier Jahre im Fachgebiet Anästhesiologie,

- über 18 Monate im Bereich Zusatzweiterbildung Intensivmedizin (Stationär)

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP06	Basale Stimulation

Alle in Abschnitt „A-9 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.257
2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	607
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	393

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	266
5	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	98
6	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	40
7	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	32
8	8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	31
9	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	30
10	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	12
11	8-915	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	8
12	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	6
13 – 1	8-91b	Fachübergreifende Schmerzbehandlung durch Kurzzeitbehandlung	≤ 5
13 – 2	8-932	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader	≤ 5
13 – 3	8-779	Sonstige Wiederbelebungsmaßnahmen	≤ 5

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesie Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Franz Lothar Deres)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Anästhesie Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Franz Lothar Deres)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Einsatz erfolgt bei Blutretrotransfusionen.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	Bronchoskope, Intuboskope, Videoanlage
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Anästhesiologie

Transfusionsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Notfallmedizin

Palliativmedizin

Röntgendiagnostik

Spezielle Schmerztherapie

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	29,54	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

B-8 Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin

B-8.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin

Schlüssel: Radiologie (3751)

Chefarzt: Wolfgang Greiner

Oberarzt: Welter

Straße: Dr. Geldmacher Straße 20

PLZ / Ort: 41540 Dormagen

PLZ / Ort: 41540 Dormagen

Telefon: 02133 / 66 - 2368

Telefax: 02133 / 66 - 2205

E-Mail: roentgen.do@kkh-ne.de

Internet: <http://www.kkh-do.de>

Diagnostische Radiologie

Im Bereich der klassischen Röntgendiagnostik ist die Abteilung modern ausgestattet, nahezu alle Röntgenuntersuchungen werden in digitaler Technik ausgeführt. Der Schwerpunkt in diesem Bereich liegt neben der Diagnostik der Brust- und Bauchorgane überwiegend im Röntgen des zentralen und peripheren Skelettes für die Orthopädie und Unfallchirurgie. In digitaler Röntgentechnik werden die Mammographien für das Haus erstellt.

Ein moderner digitaler Durchleuchtungsarbeitsplatz mit digitaler Angiographie-Einheit ermöglicht neben Kontrastdarstellungen des Magen-Darm-Traktes auch Kontrastuntersuchungen

des Spinalkanales (Myelographien),

der Gelenke (Arthrographien),

des arteriellen Gefäßsystems (Angiographien) und

des venösen Gefäßsystems (Phlebographien).

In Zusammenarbeit mit den Gefäßchirurgen der Chirurgischen Klinik werden Ballonaufweitungen der arteriellen Gefäße inklusive so genannter Stent-Implantationen durchgeführt.

Computertomographie

In der Computertomographie steht ein moderner 64-Zeilen-Spiral-CT zur Verfügung. Es werden hier ca. 2.500 Untersuchungen pro Jahr durchgeführt, eine Notfalldiagnostik wird auch außerhalb der normalen Dienstzeit und an Wochenenden in der Computertomographie ermöglicht. Die CT-Diagnostik bildet heute einen Schwerpunkt der Abteilung.

Nuklearmedizin

Die Nuklearmedizin verfügt über eine moderne Gamma-Kamera mit Ganzkörperaufnahmezusatz und der Möglichkeit zur Durchführung von Spect-Untersuchungen. Der Schwerpunkt der nuklearmedizinischen Diagnostik liegt im Bereich der Skelettuntersuchungen für die Orthopädie und Chirurgie sowie der Untersuchungen für die innere und gynäkologische Onkologie. Große Bedeutung hat auch die Schilddrüsendiagnostik für die Innere Abteilung.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-9 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Abschnitt „A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses““ aufgeführten Angebote stehen auch den Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.

B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 1.301

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	802
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	484
3	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	258
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	222
5	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	208
6	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	80
7	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	78
8	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	68
9	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	66
10	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	53
11 - 1	3-223	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel	48
11 - 2	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	48
11 - 3	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	48
14	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	40
15	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	39
16 - 1	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	31
16 - 2	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	31
18	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	26

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19	3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	23
20	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	15
21	3-804	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel	12
22	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	11
23 – 1	3-701	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	10
23 – 2	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	10
25 – 1	3-703	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	8
25 – 2	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	8
25 – 3	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	8
28	3-806	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel	7
29	3-82x	Sonstige Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittel	6
30	3-201	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel	≤ 5

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologie Ambulanz (Chefarzt Wolfgang Greiner)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Angebotene Leistung

Computertomographie (CT): Elektronenstrahltomographie (EBT)
Optische Verfahren: Optische laserbasierte Verfahren
Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
Allgemein: Spezialsprechstunde
Allgemein: Interventionelle Radiologie
Allgemein: Teleradiologie

Radiologie Ambulanz (Chefarzt Wolfgang Greiner)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Konventionelle Röntgenaufnahmen
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Angebotene Leistung
Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
Allgemein: Spezialsprechstunde
Allgemein: Interventionelle Radiologie
Allgemein: Teleradiologie

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	57
2	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	48
3 - 1	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	≤ 5
3 - 2	3-606	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel	≤ 5
3 - 3	3-601	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel	≤ 5
3 - 4	3-613	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel	≤ 5
3 - 5	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	≤ 5
3 - 6	3-602	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel	≤ 5

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Nuklearmedizin
Radiologie

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP00	Radiologisch-Technische-Assistenten

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung	Kommentar / Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	1	Notfälle, keine planbaren Leistungen Aufbau eines neuen Leistungsbereiches Personelle Neuausrichtung	1
Knie-TEP	50	175		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen
Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1
Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Als einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Krankenhäuser ist Qualität ein integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik des Kreiskrankenhauses Dormagen. Qualität dient in erster Linie dem Patienten, motiviert die Mitarbeiter und führt zu einem ökonomischen Ressourcenverbrauch.

Wir verbinden daher im immer stärker werdenden Wettbewerbsdruck hohe medizinische Qualität mit hoher Wirtschaftlichkeit. Unser Krankenhaus arbeitet an einer ständigen Verbesserung der Behandlungs-, Struktur- und Prozessqualität mit dem Ziel einer ständig zu steigenden Patientenorientierung und Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Weiterhin bieten wir unseren Patienten, durch eine bestmögliche pflegerische Versorgung und durch den Einsatz eines hohen medizinischen Niveaus, ein Höchstmaß an Sicherheit. Unsere Qualitätspolitik drückt sich in dem Leitbild des Krankenhauses aus, welches als Richtschnur für die Mitarbeiter(innen) dient.

Das Leitbild setzt sich aus folgenden drei Säulen zusammen:

Patienten- und Kundenorientierung

Kompetentes Personal

Modernes Handeln

Patienten-, Zuweiser- und Kundenorientierung

Den Maßstab für unsere Qualitätsansprüche bestimmt der Patient. Seine Gesundheit und seine Wünsche stellen den Mittelpunkt allen unseres Handelns dar. Dabei stehen alle Bereiche des Krankenhauses, nicht nur die ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen, in der Pflicht, zur individuellen Genesung und Wohlergehen des Patienten beizutragen. Als Dienstleistungsunternehmen praktizieren wir durch ständige Teamarbeit bestmögliche Behandlung der Patienten und durch Schulung von Patienten und Angehörigen auch Hilfe für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt. Somit verstehen wir neben den Patienten auch die Zuweiser, Nachsorger, Pflegeheime und Pflegedienste sowie viele andere Kooperationspartner als unsere Kunden, deren Bedürfnisse es zu berücksichtigen gibt.

Kompetentes Personal

Als eine wichtige Ressource zur Erhaltung der Behandlungsqualität sehen wir die Mitarbeiter des Krankenhauses. Ohne dessen Bereitschaft zum Wohle des Patienten zu handeln, wären keine positiven Ziele zu erreichen. Die Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Dormagen sind freundlich, fachlich kompetent und leistungsbereit. Sie sind verantwortungsbewusst, fortbildungsbereit und identifizieren sich mit unserem Haus. Durch die Teilnahme unserer Mitarbeiter an zielorientierten Fort- und Weiterbildungsangeboten sind diese stets auf dem aktuellen Stand des Wissens. Dafür zu sorgen, dass der Patient im Mittelpunkt des Behandlungsprozesses steht, ist insbesondere Aufgabe der ausgewiesenen Führungskräfte wie Betriebsleitungsmitgliedern,

Chefärzten und Abteilungsleitern. Sie sorgen für eine verantwortungsvolle Planung, Entscheidung und Auftragserteilung.

Auf Basis einer sachbezogenen, umfassenden Information und einer strukturierten regelmäßigen Kommunikation sichern die Führungskräfte die Erreichung konkret und verständlich formulierter Ziele. Die leitenden Kräfte erkennen die Leistungen ihrer Mitarbeiter an. In Mitarbeitergesprächen können Stärken und Schwächen thematisiert werden. Lob und Anerkennung gehören zur Führungsaufgabe.

Konflikte werden offen angesprochen, Kritik erfolgt auf sachlicher Ebene und mit dem Ziel einer sachorientierten Verständigung. Zur Ermittlung und zur Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeiter wurde im Jahre 2008 eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt.

Modernes Handeln

Als „Krankenhaus der Zukunft“ ist das Kreiskrankenhaus Dormagen entwicklungs- und zukunftsorientiert, eine dynamische und lernende Einrichtung und durch ständige Aufgabenkritik kostenbewusst und effizient. Modernes Handeln drückt sich aus in:

Wirtschaftlichkeit

Wir positionieren uns als Dienstleistungsunternehmen in einem Gesundheitswesen, das in zunehmendem Maße von marktwirtschaftlichen Prinzipien und Wettbewerb geprägt ist. Trotz des finanziellen Druckes bieten wir für unsere Patienten medizinisch erforderliche Leistungen an, die im Vergleich zu Konkurrenzunternehmen mindestens gleichwertig, besser oder höherwertig sind. Dabei umfasst Qualität unter anderem einen hohen medizinischen Standard, eine hohe Pflegequalität sowie einen zeitgerechten Unterbringungskomfort.

Prozessorientierung

Um die knappen Ressourcen im Gesundheitswesen so optimal und effizient wie möglich einzusetzen, untersuchen wir fortlaufend unsere patientenorientierten Abläufe. Dabei steht die Verbesserung der Schlüsselprozesse wie Aufnahme, Operations- und Entlassungsplanung, Materialwirtschaft und Rechnungsstellung im Mittelpunkt.

Zielorientierung und Flexibilität

Zur Erreichung der oben genannten Ziele, sucht das Kreiskrankenhaus Dormagen zunehmend Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Nicht zuletzt die enge Zusammenarbeit mit dem zweiten Krankenhaus in Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss, dem Kreiskrankenhaus Grevenbroich -St. Elisabeth-, führt zu kundenorientierten Synergieeffekten.

Weitere Kooperationen bestehen mit Niedergelassenen Vertragsärzten und eine Zusammenarbeit mit dem kooperativen Brustzentrum im Rhein-Kreis Neuss und dem Netzwerk gegen Brustkrebs.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

An hoher Stelle steht im Kreiskrankenhaus Dormagen die Sicherheit, sowohl für Patienten als auch für Mitarbeiter und Dritte. Dies erreichen wir durch die Nutzung modernster Geräte und die Einhaltung eines hohen medizinischen Standards. Wir legen Wert auf die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen in Bezug auf Arbeitssicherheit, Brandschutz, Hygiene, Umgang mit Arzneimitteln und Medizinprodukten. Die Einhaltung und Umsetzung der vom Gesetzgeber geforderten Richtlinien erfolgt durch regelmäßige Belehrungen durch die Vorgesetzten.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Trotz umfassender Maßnahmen sind in dem sehr komplexen System Krankenhaus, Fehler und Qualitätsdefizite nicht immer zu vermeiden. Durch Planung der Prozesse, konsequente Durchführung, Kontrolle und schließlich Anpassung der Abläufe stehen wir jedoch in einem ständigen Verbesserungsprozess zum Wohle der Patienten und der Mitarbeiter, aber auch zum Nutzen der externen Leistungserbringer wie Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Hausärzte, Fachärzte, Pflege- und Therapieeinrichtungen.

Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus

Die Patientenversorgung wird im Kreiskrankenhaus Dormagen durch ein modernes vernetztes elektronisches Krankenhausinformationssystem unterstützt. 2010 wird ein neues, noch besseres System in den Echtbetrieb gehen. Gestützt auf datenschutzrechtliche Bestimmungen wird verantwortungsvoll mit den Daten der Patienten umgegangen. Die Erstellung und Archivierung von Daten, sowohl elektronisch als auch in Papierform, erfolgt abgestimmt nach vorgegebenen Maßregeln. Die Weitergabe von Informationen an Angehörige und Hausärzte erfolgt nur nach Zustimmung des Patienten. Jeder Mitarbeiter hat im Hause Zugriff auf nicht patientenbezogene Daten im INTRANET. Über dieses Medium findet eine umfassende Information der Mitarbeiter statt. Dort sind auch die durch die Betriebsleitung freigegebenen Arbeits- und Verfahrensanweisungen für das Krankenhaus abrufbar.

D-2 Qualitätsziele

Strategische und operative Qualitätsziele

Patientenorientierung

Primäres Qualitätsziel ist die Kundenzufriedenheit. Unser wichtigster Kunde ist der Patient, der das Krankenhaus zum Zwecke der medizinischen Diagnostik, Behandlung und Therapie aufsucht. Der Patient wünscht sich schnelle, sichere, nicht belastende und aussagekräftige diagnostische Maßnahmen, sowie eine fachgerechte auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau basierende sichere Therapie in Kombination mit menschlicher Zuwendung. Damit sind unsere Kernleistungserbringer wie ärztliches, pflegerisches, diagnostisches und therapeutisches Personal dem Patienten gegenüber aufs Höchste verpflichtet.

Mitarbeiterzufriedenheit

Nur zufriedene Mitarbeiter können über einen langen Zeitraum die erwartete menschliche Zuwendung dem Patienten zukommen lassen. Daher steht die Mitarbeiterzufriedenheit an zweiter Stelle unserer Ziele. Um die bereits bestehende hohe Qualität in der Patientenversorgung zu halten bzw. noch zu verbessern, nehmen unsere ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter inklusive der Funktionsdienste regelmäßig an internen und externen teilweise von der Ärztekammer zertifizierten Fortbildungen teil. Externe Fortbildungswünsche werden ideell und finanziell unterstützt. Als akademisches Lehrkrankenhaus sind die Abteilungsbibliotheken mit den aktuellen Werken der Fachliteratur sowie den einschlägigen nationalen und internationalen Fachzeitschriften bestückt. Für weiterführende Recherchen steht jedem Mitarbeiter ein Internetzugang zur Verfügung. Bei allen strukturellen Veränderungen im Krankenhaus, wie Abteilungs- und Arbeitszeitmanagement, steht auch die Arbeitsplatzsicherheit für die Mitarbeiter im Vordergrund. Patienten können nur sicher behandelt werden, wenn ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.

Transparenz der Leistungen

Unsere Leistungen und Ergebnisse stellen wir transparent für den Patienten und mit anderen Krankenhäusern vergleichbar dar. Zum einen durch diesen Qualitätsbericht zum anderen über das Medium INTERNET in verschiedenen Portalen. Regelmäßig analysieren wir selbst diese Portale und Bewertungsplattformen. Sachliche und faire Kritik nehmen wir sehr ernst und binden sie in unseren Verbesserungsprozess ein. Über positive Kritik freuen wir uns natürlich auch. In verschiedenen externen Benchmarkingprojekten legen wir unsere Leistungs- und Qualitätsindikatoren offen und messen uns an den Besten.

Zufriedene externe Kunden

Wichtige Partner bzw. Kunden sind die einweisenden Ärzte, weiter- und mitbehandelnde Krankenhäuser und Reha-Kliniken, sowie externe Leistungserbringer wie Pflegedienste, Pflegeheime und Therapieinstitutionen. Hier fordern wir von uns eine schnelle und umfassende Information über den Behandlungsverlauf, so dass der Patient zielgerichtet weiterbehandelt werden kann.

Neben den aus dem medizinischen Bereich stammenden Kunden sind wir aber auch in besonderem Maße den gesetzlichen und privaten Kostenträgern im Gesundheitswesen gegenüber verpflichtet. Die von uns erbrachten Leistungen werden sachgerecht und korrekt dokumentiert sowie richtlinienkonform kodiert und mit dem Ziel einer auf beiden Seiten reibungslosen Abrechnung überprüft. Damit sollen aufwendige, bürokratische und Ressourcenverbrauchende Rückfragen der Krankenkassen und des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) vermieden werden.

Evaluation der Zielerreichung

Mit einem definierten Beschwerdemanagement wird die Patientenzufriedenheit kontinuierlich durch ein Fragebogensystem überprüft und ausgewertet. Es ist gewährleistet, dass Beschwerden "Chefsache" sind und entsprechend bearbeitet werden.

Im Jahr 2008 wurde für das Kreiskrankenhaus Dormagen eine anonymisierte Mitarbeiterbefragung in Zusammenarbeit mit dem Krankenhauszweckverband Köln, Bonn und Region Berufsverband - e.V. (KHZV) durchgeführt. Durch die Kooperation mit dem KHZV war es möglich, die Ergebnisse des eigenen Hauses mit denen aus anderen Krankenhäusern zu vergleichen (Benchmarking). Alle Ergebnisse stehen jedem Mitarbeiter über das hauseigene INTRANET zur Verfügung. Das erfreulichste Ergebnis war, dass die meisten Mitarbeiter die Patientenorientierung in unserem Krankenhaus als überdurchschnittlich beurteilten. Die Befragung zeigte jedoch in einigen Bereichen auch ein Verbesserungspotenzial auf.

Alle wesentlichen internen Leistungszahlen werden kontinuierlich ermittelt, ausgewertet und analysiert. Die klinischen Abteilungsleiter erhalten monatlich einen ausführlichen Bericht über das Leistungsgeschehen im Krankenhaus. Wiederum in Zusammenarbeit mit dem Krankenhauszweckverband werden diese Leistungszahlen Quartalsweise mit anderen Krankenhäusern verglichen.

Die Dokumentation zur Ermittlung der Qualitätsindikatoren wie sie im Teil C dieses Berichtes dargestellt sind, ist teilweise sehr bürokratisch, aufwendig und unbeabsichtigt fehleranfällig. Kontinuierlich werden die Mitarbeiter auf diese Fehler hingewiesen.

Eine Zertifizierung ist nicht primäres Ziel unseres Qualitätsmanagements. Dennoch streben wir an, den Nachweis für ein funktionierendes QM-System nach einem nationalen oder internationalen Standard für das gesamte Krankenhaus zu erlangen. Einzelne Bereiche unseres Hauses sind bereits nach unterschiedlichen Kriterien zertifiziert bzw. rezertifiziert.

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Hausübergreifend ist das zentrale Qualitätsmanagement als integraler Bestandteil der Stabsabteilung Patientenmanagement/QM für die Kreiskrankenhäuser Dormagen und -St. Elisabeth- Grevenbroich, den beiden Krankenhäusern in Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss, tätig. Die Betriebsleitung als oberste Leitung stellt den Ausgangspunkt für das Qualitätsmanagement dar. Sie entwickelt das Leitbild und die Qualitätspolitik für das Krankenhaus und stellt sicher, dass beides bei den Mitarbeitern bekannt ist und von diesen angewandt wird. Auf der Ebene der einzelnen Kliniken und Abteilungen sind die Führungskräfte dafür verantwortlich, dass die entwickelte Qualitätsphilosophie in die jeweiligen Bereiche übertragen wird.

Der Qualitätsbeauftragte, Herr Oberarzt Mies, ist gleichzeitig Leiter der Abteilung Patientenmanagement/QM. Diese Abteilung umfasst die Bereiche Controlling, Medizincontrolling, Patientenverwaltung, Qualitäts- und Case Management. Durch diese Kombination ist gewährleistet, dass die Prozesse in unserem Krankenhaus, zusätzlich zu den medizinischen Kernleistungen, prozess- und patientenorientiert gesteuert werden können. Unterstützt wird der Qualitätsbeauftragte durch den Qualitätsmanager, Herrn Frank Schneider, Aufgrund ihrer Qualifikationen beraten sie die Krankenhausleitung zu allen Fragen des Qualitätsmanagements und zur strategischen Ausrichtung. Zusammen planen sie die Organisation und Durchführung von Projekten des Qualitätsmanagements, erhalten Aufträge von der Betriebsleitung oder schlagen sie der Betriebsleitung vor. In fast allen Bereichen des Krankenhauses bestehen Projektgruppen und Qualitätszirkel. Sie befassen sich mit Standardisierungen und Verbesserungen der Prozessabläufe. Mit diesen hält das zentrale Qualitätsmanagement engen Kontakt und hilft bei der Koordinierung von prozessübergreifenden Projekten.

Eine besonders enge kooperative Zusammenarbeit besteht mit den qualifizierten QM-Experten verschiedener Bereiche im Hause, wie Transfusionswesen, Hygiene, Küche, Hauswirtschaft, Medizintechnik, Apotheke und Zentralsterilisation.

Der Qualitätsbeauftragte ist zusätzlich der Qualitätsmanager des vom Ministerium für Gesundheit und Soziales in NRW (MAGS NRW) zertifizierten kooperativen Brustzentrums Rhein-Kreis Neuss.

Zu den zentralen Aufgaben des Qualitätsmanagements zählen u.a.:

- Beratung der Betriebsleitung in allen Fragen des Qualitätsmanagements

- Erstellen der Arbeits- und Verfahrensanweisungen

- Aufbau, Fortschreibung und Pflege des zentralen im INTRANET abrufbaren QM-Handbuches

- Unterstützung und Koordination der dezentralen Projektgruppen

- Vorbereitung und Koordination von externen Qualitätsmanagementbeurteilungen (Zertifizierungen)

- Aufbereitung, Darstellung und kritische Wertung der gesetzlichen und freiwillig durchgeführten Qualitätssicherung

- Erstellung des gesetzlich geforderten "Strukturierten Qualitätsberichtes" nach § 137 SGB V

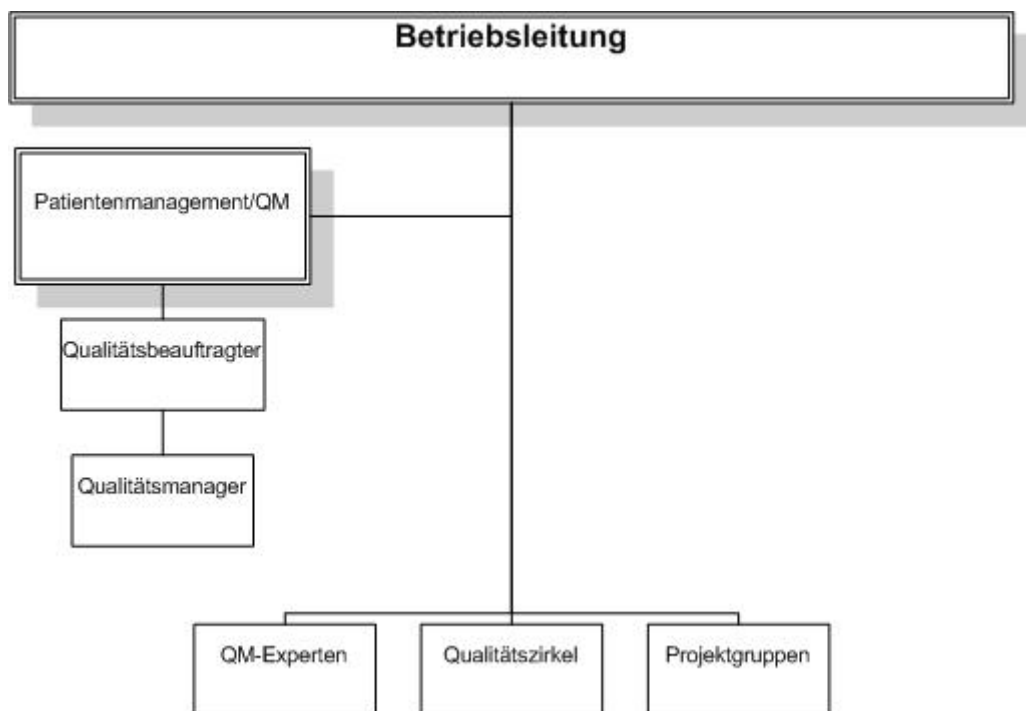
Ansprechpartner:

Qualitätsbeauftragter: Oberarzt Bert Mies (bert.mies@kkh-ne.de)

Qualitätsmanager: Frank Schneider (frank.schneider@kkh-ne.de)

Transfusionsverantwortlicher: Oberarzt Dr. Burkhard Jonen (burkhard.jonen@kkh-ne.de)

Hygienebeauftragter: Oberarzt Dr. Robert Linke (robert.linke@kkh-ne.de)

Organigramm

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patientenbefragungen

Im Rahmen des Beschwerdemanagements findet eine kontinuierliche anonyme Patientenbefragung statt. Die Fragebögen werden zeitnah ausgewertet und bearbeitet. Jede Kritik wird ernst genommen und von der Betriebsleitung und den Abteilungsleitungen bearbeitet mit dem Ziel einer schnellen Rückmeldung an den Patienten. Verbesserungsvorschläge werden analysiert, auf Machbarkeit geprüft und wenn möglich umgesetzt. Auch Patientenlob wird an die Mitarbeiter weitergegeben und entsprechend gewürdigt.

In Kooperation mit dem Picker-Institut hat die Geburtshilfe des Kreiskrankenhauses Dormagen 2008/2009 an der Befragung der Bertelsmann Stiftung teilgenommen mit dem Gesamtergebnis, dass 87% der Mütter die Abteilung weiterempfehlen würden. (s. www.weisse-liste.de).

Auch die Kostenträger wollen sich über die Qualität der für ihre Versicherten erbrachten Leistungen informieren und führen unabhängig von den Krankenhäusern Patientenbefragungen durch. 2008 wurden aus unserem Hause entlassene Versicherte der Techniker Krankenkasse auf postalischem Wege zur Beurteilung unserer Leistungen befragt. In allen fünf Bereichen schnitt unser Kreiskrankenhaus überdurchschnittlich ab und konnte sich im Vergleich zur Vorjahresbefragung noch mal deutlich verbessern.

Mitarbeiterbefragung

Nach der Patientenzufriedenheit steht die Mitarbeiterzufriedenheit bereits an zweiter Stelle unserer Qualitätspolitik. Nur mit zufriedenen Mitarbeitern ist unser hoher Qualitätsanspruch zu erreichen. Um die Zielerreichung zu erreichen bzw. um eine Basis für eine Verbesserung zu erhalten wurde im Jahre 2008 wiederum mit dem Krankenhauszweckverband und der Forschungsgruppe METRIK eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden kritisch auf Betriebsleitungs- und Abteilungsebene besprochen. Gezielte Mitarbeitergespräche haben danach stattgefunden und das Verbesserungspotenzial wurde festgelegt. Die Ergebnisse sind komplett in unserem INTRANET für alle Mitarbeiter zugänglich.

Zuweiserbefragung

Zur Stabilisierung des Behandlungsergebnisses kann auf die Zuweiser und die Nachsorger nicht verzichtet werden. In der Regel handelt es sich dabei um die dem Patienten vertrauten Haus- oder Fachärzte. Zur Ermittlung der Zufriedenheit der Vertragsärzte wurde 2008 im Rahmen eines Benchmarkingprojektes mit dem Krankenhauszweckverband Köln, Bonn und Region und der Forschungsgruppe METRIK eine Zuweiserbefragung durchgeführt. Als Konsequenz aus der Befragung werden zurzeit Maßnahmen zur Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Kommunikation mit den niedergelassenen Kollegen ergriffen wie z.B. Zentralisierung des Schreibdienstes mit Unterstützung moderner Technik (digitales Diktat) unter strenger Beachtung des Datenschutzes.

Arbeits- und Verfahrensanweisungen/QM-Handbuch

Sukzessive werden alle Prozesse nach Erörterung in den einzelnen QM-Arbeitsgruppen bzw. Qualitätszirkeln durch Arbeits- und Verfahrensanweisungen abgebildet. Das QM-Handbuch im INTRANET ist der zentrale Ablageort für alle Anweisungen und Gesetzesgrundlagen. Darauf hat jeder Mitarbeiter Zugriff und kann sich über den aktuellen Stand informieren. Insbesondere bei dem aktuell bestehenden Ärzte- und Pflegemangel in den Krankenhäusern und der damit verbundenen hohen Fluktuation hat sich dieses Informationsmedium bewährt. Durch einheitliche, meist wissenschaftsbasierte, Prozesse können wir ein hohes Maß an Sicherheit dem Patienten gewähren.

Tumorkonferenz/Tumorboard

Die Behandlung von bösartigen Erkrankungen erfordert die Kompetenz aus verschiedenen Fachrichtungen der Medizin. An der Tumorkonferenz nehmen daher Fachärzte aus den Bereichen innere Medizin (einschließlich Onkologie), Radiologie, Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und Strahlentherapie teil. Seit 2008 findet die Tumorkonferenz hausübergreifend wechselnd gemeinsam mit Kreiskrankenhaus -St. Elisabeth-Grevenbroich statt, dem zweiten Krankenhaus in Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss. Nur so ist gewährleistet, dass für den Patienten ein individueller Behandlungsplan nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen erstellt werden kann.

Hygienekommission

Mindestens zweimal im Jahr tagt die gemeinsame Hygienekommission der beiden Kreiskrankenhäuser des Rhein-Kreises Neuss, Kreiskrankenhaus Dormagen und -St. Elisabeth-Grevenbroich. Neben den Betriebsleitungsmitgliedern nehmen die Hygieneverantwortlichen und -beauftragten, der Qualitätsbeauftragte sowie die Abteilungsleiter der entsprechend erforderlichen Abteilung teil. Unterstützt und beraten wird die Hygienekommission durch Fachärzte der Universität Aachen. Die durchgeführten Maßnahmen zur Bekämpfung der aktuellen infektiösen Probleme in der Bevölkerung wie multiresistente Erreger (MRSA), Influenza- und Noroviren werden analysiert

Arzneimittelkommission

Ebenfalls mindestens zweimal im Jahr trifft sich die Arzneimittelkommission der beiden Kreiskrankenhäuser. Die beiden Kreiskrankenhäuser betreiben eine gemeinsame Apotheke. Hausübergreifend wird hier für ausgewählte Erkrankungen die medikamentöse Therapie festgelegt. Dabei werden neben wissenschaftlichen auch ökonomische Aspekte berücksichtigt. Nicht nur die wirtschaftlichen Interessen des Krankenhauses sondern auch die ökonomischen Bedingungen bei der ambulanten Weiterbehandlung durch die niedergelassenen Kollegen werden dabei beachtet.

Qualitätszirkel

Auf Probleme, die wir selbst erkennen oder auf die uns Patienten oder andere Kunden im Rahmen des Beschwerdemanagement aufmerksam machen, reagieren wir. Zur Lösung der an uns herangetragenen Probleme sind in verschiedenen Bereichen Arbeitsgruppen aus den unterschiedlichen Berufsgruppen im Krankenhaus gebildet worden. Regelmäßig finden u.a. folgende Qualitätszirkel statt:

Schmerzmanagement

Wundmanagement

Ernährungsmanagement

Arbeitsgruppe hausübergreifendes interdisziplinäres Darmzentrum der beiden Kreiskrankenhäuser

Traumanetzwerk

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Qualitätsmanagement ist ohne intensiven zeitlichen und ideellen Einsatz der Mitarbeiter aus allen Bereichen eines Krankenhauses nicht möglich. Nicht alle Mitarbeiter können in Projektgruppen mitarbeiten, aber jeder trägt bei der Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen im Verbesserungsprozess bei und ist somit im Prinzip an jedem Projekt beteiligt.

Exemplarisch werden größere und kleine Projekte aufgeführt, die in den letzten zwei Jahren bearbeitet wurden oder immer noch in Arbeit sind.

Implementierung eines neuen Krankenhausinformationssystems (KIS)

Die Softwareanwendungen der Krankenhäuser seit den achtziger Jahren bis ins neue Jahrtausend hinein deckten in erster Linie die Belange der Stammdatenerfassung, Administration, Fakturierung/Buchhaltung und Materialwirtschaft ab. Nicht zuletzt durch Einführung des DRG-Systems muss heute jedoch ein KIS klinische Prozesse abbilden können und die automatische Generierung von Kennzahlen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung zulassen. Der Aspekt der sektorübergreifenden Behandlung der Patienten und die Kommunikation mit allen anderen Leistungserbringern im Gesundheitssystem muss dabei berücksichtigt werden.

Die beiden Kreiskrankenhäuser des Rhein-Kreises Neuss, Grevenbroich und Dormagen, haben daher ein ressourcen- und kostenaufwendiges Projekt gestartet, die Implementierung eines neuen Krankenhausinformationssystems (KIS).

Wesentliche Punkte, die dabei im Vordergrund stehen sind:

- schnelle und sichere Patientenstammdatenerfassung

- elektronische Leistungs- und Befundkommunikation mit Integration der bestehenden digitalen Röntgensysteme (PACS)

- Abbildung der klinischen Prozesse mit möglicher automatischer Kennzahlermittlung für die gesetzlich geforderte und von uns gewünschter Qualitätssicherung

- Generierung einer elektronischen Patientenakte, soweit möglich, mit zeitunabhängigem Zugriff auf alle zur weiteren Behandlung erforderlichen Patientendaten und -befunde

- Automatische oder teilautomatische Arztbriefherstellung mit Daten aus der elektronischen Patientenakte

- Entlastung der ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter von administrativen Aufgaben und Freistellung dieser Ressourcen für die Kernleistungserbringung am Patienten.

Nach der derzeitigen Planung wird das neue KIS Anfang 2010 in den Echtbetrieb gehen.

Arztbriefschreibung

Ein Ergebnis unserer Zuweiserbefragung war, dass die Arztbriefschreibung zu verbessern ist. Das Ziel muss sein, dass der weiterbehandelnde Arzt einen ausführlichen endgültigen Arztbrief innerhalb kürzester Zeit erhält oder sogar der Brief dem Patienten bei der Entlassung mitgegeben wird. Auch nach der Einführung des neuen Krankenhausinformationssystems werden Schreibkräfte für Arztbriefe und sonstige Schreibarbeiten erforderlich sein. Daher wird zurzeit der Schreibdienst zentralisiert, so dass auch bei Ausfallzeiten die zügige Abarbeitung von Diktaten gewährleistet ist. Die Bearbeitung von digitalen Diktaten, eine adhoc Weiterleitung von Sprachaudiodateien an die Arbeitsplätze der Schreibkräfte, hat sich in einer Testphase auf allen Seiten der Beteiligten bewährt. Dagegen konnte die softwareunterstützte digitale Spracherkennung uns in vielen Bereichen bisher nicht überzeugen. Bei allen technischen Möglichkeiten hat die Datensicherheit der uns anvertrauten Patienten entsprechend der Gesetzgebung zum Datenschutz höchste Priorität.

Case Management

Im Rahmen der Patienten- und Mitarbeiterorientierung wurde in den beiden Kreiskrankenhäusern ein Case Management eingeführt, welches 2007 in Dormagen in den Echtbetrieb ging. Speziell ausgebildete Mitarbeiter unterstützen den Patienten und die Kernleistungserbringer, Ärzte und Pflegekräfte, vom Zeitpunkt der Aufnahme bis zur Entlassung und darüber hinaus. Der Case Manager wird in den Bereichen Aufnahme-, OP- und Untersuchungsterminierung sowie bei der für die korrekte Abrechnung mit den Krankenkassen erforderliche Kodierung der Diagnosen und Behandlungen tätig. Weiterhin koordiniert er zusammen mit dem Sozialdienst das Entlassmanagement bei hilfsbedürftigen Patienten.

Interdisziplinäres Darmzentrum der Kreiskrankenhäuser des Rhein-Kreises Neuss

Primär zur Verbesserung der Prävention, Diagnostik und Therapie des Dickdarmkrebses haben sich 2008 alle Abteilungen der beiden Kreiskrankenhäuser Dormagen und Grevenbroich verpflichtet, interdisziplinär an einem kooperativen hausübergreifenden Darmzentrum mitzuarbeiten. Ergänzt wird das Darmzentrum durch externe Kooperationspartner, wie Strahlenkliniken und niedergelassene Kollegen. Gemeinsam werden Verfahrensabläufe, Indikationen und Therapieschemata nach aktuellen wissenschaftlichen, leitlinienorientierten Erkenntnissen angepasst und in der Koordinationsgruppe bearbeitet. Das individuelle Therapieregime wird in der beinahe wöchentlich stattfindenden gemeinsamen Tumorkonferenz festgelegt. Die möglicherweise von den Empfehlungen abweichenden Wünsche der Patienten werden berücksichtigt. Eine Zertifizierung des QM-Systems ist geplant.

Dekubitusprophylaxe

Wie alle Krankenhäuser sind wir verpflichtet, an der gesetzlichen externen Qualitätssicherung Dekubitus teilzunehmen. Es werden dabei alle über 75-jährige stationäre Patienten der ersten drei Monate eines Jahres erfasst. Ob und welchen Grad eines Druckgeschwürs Patienten bei der Einlieferung vorweisen und der Status bei Entlassung müssen dokumentiert werden und werden bundesweit ausgewertet (s. Teil C). Das Vermeiden des Auftretens von Druckgeschwüren halten wir für so wichtig, dass wir ganzjährig die Erfassung durchführen und intern mindestens quartalsweise auswerten.

Rauchfreies Krankenhaus

Das Kreiskrankenhaus Dormagen ist Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser. Innerhalb des Gebäudes ist Rauchen nicht mehr erlaubt. An definierten Stellen außerhalb des Gebäudes können Mitarbeiter und Patienten ihrem freien Willen Lauf lassen.

Gemäß den Richtlinien des Netzes wurden Mitarbeiter als Rauchberater geschult. Der Erwerb eines Zertifikats des Netzes ist projektiert.

Weiterentwicklung des zentralen QM-Handbuches

Seit zwei Jahren wird sukzessive ein zentrales QM-Handbuch für die beiden Kreiskrankenhäuser Dormagen und Grevenbroich erstellt. Individuelle Besonderheiten der beiden Häuser werden dabei berücksichtigt. Grundlage des Handbuches sind die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen und Qualitätszirkel, sowie die Erfahrungen der QM-Experten, für deren Teilbereiche teilweise bereits ein Handbuch existiert. Zwischenzeitlich konnten weit über hundert Dokumente, Arbeits- und Verfahrensanweisungen, erstellt werden, die von den Betriebsleitungen verbindlich freigegeben wurden. Die Administration eines solchen QM-Systems erfordert viel Zeit und bindet Mitarbeiter. Daher ist zur Entlassung aller Mitarbeiter die Beschaffung eines intranetbasierten QM-Dokumentenlenkung und -managementsystems projektiert.

Weitere Projekte

Anästhesie und Intensivmedizin

Etablierung einer selbstentwickelten Datenbank zur Prozessoptimierung der Narkosevorbereitung (Prämedikation) und postoperativen Risikominimierung

Innere Medizin

Teilnahme am deutschen Papillotomieregister

Frauenheilkunde

Arbeitsgruppe Beckenbodenchirurgie mit der Uni Witten Herdecke und Bochum

Chirurgie

Standardisierte Versorgung von Schwerstverletzten mit dem „Traumanetz Düsseldorf“ im Rahmen der Traumanetzwerke der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In erster Linie bewerten die Patienten, unsere Mitarbeiter sowie die Zuweiser und Nachsorger die Qualität unserer Leistungen. Deren Urteil kann in der Regel nicht in einem Katalog abgebildet werden. Daher ist eine Zertifizierung nicht primäres Ziel unserer Qualitätspolitik. Im Gesundheitswesen existieren verschiedene Zertifizierungsverfahren. Einige bewerten das gesamte Krankenhaus (z.B. KTQ) andere lassen eine Zertifizierung von Abteilungen oder Zentren zu. Der Aufbau unseres QM-System orientiert an der DIN ISO.

Eine externe standardisierte Bewertung (Zertifizierung) des gesamten Hauses zu gegebener Zeit halten wir für sinnvoll und erforderlich.

Teilbereiche des Krankenhauses sind jedoch in den letzten Jahren extern zertifiziert und rezertifiziert worden.

Erweiterte ambulante Physiotherapie

Die physikalische Therapie erfüllt die hohen qualitativen Anforderungen der Berufsgenossenschaften, den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherungen und erhielt 2007 die Genehmigung zur Durchführung der erweiterten ambulanten Physiotherapie (EAP).

Klinische Anwendung von Blutprodukten und Plasmaderivaten

Die Verantwortung für den Bereich Transfusionsmedizin liegt beim Transfusionsverantwortlichen des Krankenhauses. Diese Funktion wird von einem Arzt der Anästhesieabteilung wahrgenommen, der die erforderliche Weiterbildung absolviert hat. Unter seiner Federführung wurde in einem umfangreichen Projekt das Qualitätsmanagementhandbuch „Klinische Anwendung von Blutprodukten und Plasmaderivaten“ erstellt. Das Qualitätsmanagementhandbuch „Klinische Anwendung von Blutprodukten und Plasmaderivaten“ beschreibt Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Verfahrensweisen und Arbeitsabläufe, die eine sichere, effiziente und Kosten sparende Behandlung mit Blutprodukten ermöglichen und die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften sicherstellen. Es wird regelmäßig vom Transfusionsverantwortlichen auf seine Gültigkeit und Funktionsfähigkeit hin überprüft und angepasst. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können über das hauseigene Intranet jederzeit auf eine aktuelle Version des QM-Handbuches „Transfusionsmedizin“ zugreifen. In jährlichen Abständen erstellt der Transfusionsverantwortliche zusammen mit dem Qualitätsbeauftragten einen strukturierten Bericht für die Ärztekammer, der das Transfusionswesen und die Qualitätssicherungsmaßnahmen des Hauses darstellt. Der Transfusionsverantwortliche organisiert und beaufsichtigt die regelmäßige transfusionsmedizinische Fortbildung der Ärztinnen und Ärzte.

Eigenblutlabor

Das Eigenblutlabor hat die Herstellungserlaubnis gemäß §13 des Arzneimittelgesetzes (AMG)

Abteilungsvisitationen durch Bezirksregierung, Gesundheitsamt und Apotheke mit Erstellung von Prüfberichten für die Intensivstation und das Eigenblutspendelabor finden regelmäßig statt. Routine-Qualitätskontrollen der hergestellten Blutprodukte werden durchgeführt. Auch 2008 wurden wieder über 400 Blutkonserven durch das Eigenblutlabor im Kreiskrankenhaus Dormagen hergestellt.

Traumanetzwerk

Die Teilnahme am „Traumanetz Düsseldorf“ im Rahmen der Traumanetzwerke der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie wurde Anfang 2009 zertifiziert.

Klinikführer Rheinland

Das Internetportal des Krankenhauszweckverbandes Köln, Bonn und Region - Berufsverband- e.V. wird aktiv unterstützt und ist für jeden Interessierten zugänglich unter www.klinikfuehrer-rheinland.de. Unsere Leistungszahlen und Qualitätsindikatoren werden dort gemäß dem Qualitätsziel transparent im Vergleich zu anderen Kliniken dargestellt.

Glossar

Impressum

Herausgeber

Rhein-Kreis Neuss

Kreiskrankenhaus Dormagen

Dr. Geldmacher Straße 20

41540 Dormagen

Telefon: 02133 66-2319

Telefax: 02133 66-2333

www.kkh-do.de

Verantwortlich für den Inhalt

Betriebsleitung

Ärztlicher Direktor: Dr. med. Wolfgang Thier

Krankenhausdirektor: Hubert Retzsch

Krankenhausdirektor: Dr. Christoph Winter

Pflegedirektorin: Birgit van den Bergh

Verwaltungsdirektor: Harald Schmitz

Realisation

Patientenmanagement/Qualitätsmanagement

Bilder

Susanne Dobler, Uli Mittelstädt

Copyright

Kreiskrankenhaus Dormagen 2009